

Betreff: Fwd: GEJ.08_183: Die Erlösung von der Materie

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 11.10.2012 18:02

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.08_183: Die Erlösung von der Materie

Datum:Mon, 8 Oct 2012 05:26:00 -0400 (EDT)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

im vorangegangenen Kapitel 182 hat Jesus "vom kommenden Dingen" gesprochen. Dabei wurde deutlich, **dass dann, wenn das Epikureertum (die volle Orientierung zur Welt und ihrer vermeintlich guten Dinge) und damit der Drang zum Egoismus und der Habsucht überhand nimmt, "ein allgemeines Weltgericht" kommen wird.** Das wird eintreten, bevor die "Mittelbildungsperiode" (2000 Jahre ab Jesus auf Erden) zu Ende gehen wird. Wir können deshalb sagen: wir leben in der Endphase dieser Periode, die Jesus als "Mittelbildungsperiode" bezeichnet hat: es sind die Jahrhunderte der christlichen Amts-Kirchen, die ihrem eigenen Anspruch keineswegs gerecht geworden sind.

Immer mehr Menschen versinken förmlich im Materialismus und so spricht nun Jesus über **"die Erlösung von der Materie"**; siehe das hier eingefügte Kapitel 183 aus dem 8. Band von "Das große Evangelium Johannes".

[GEJ.08_183,01] (Der Herr:) „Es ist zwar keines Menschen Seele mit all ihrem Sterblichkeitsgeföhle als völlig tot anzusehen, aber es ist das dennoch ein wahrer Tod der Seele, so sie in der stets wachsenden Furcht steht, das ihr so angenehm gewordene Leben bald zu verlieren oder dasselbe ewig in einem finstern Kerker qualvollst zuzubringen ohne eine Hoffnung, je daraus erlöst zu werden.

[GEJ.08_183,02] Wisset ihr aber, was ein solches zumeist den materiellen, selbstliebigen (sich selbst liebend) und stolzen Heiden eigene Gefühl in ihren Seelen erzeugt, und sie darum auch nach allen möglichen Vergnügungen und Zerstreuungen haschen, um nur dieses ihnen über alles widerwärtige Gefühl soviel als möglich loszuwerden?

Jesus wird mitteilen, was das Suchen und Streben nach weltlichen Vergnügungen und Zerstreuungen erzeugt.

[GEJ.08_183,03] Seht, das erzeugt die Welt- und Materieliebe! Solange eine Seele an den Besitz- und Reichtümern dieser Welt hängt und sie als ein volles Eigentum von Rechts wegen betrachtet und darum auch jeden Menschen, der sich seiner Armut wegen an ihnen im Notfalle vergreifen könnte oder sich gar schon irgend einmal vergriffen hätte, straft, solange auch wird sie dieses Geföhles weder in dieser noch in der andern Welt je völlig ledig werden; denn alle Materie ist gerichtet und somit gegenüber dem freien Geiste tot. So aber eine Seele an der toten Materie klebt, so kann sie auch kein anderes Gefühl haben als nur das des Todes.

Die ganz mit der Materie verhafteten Seelen empfinden, dass sie bei Eintritt in ihren Leibestod wie in ein finsternes Loch fallen, aus dem es kein Entrinnen gibt. So kommt es, dass Sterbende, falls sie noch die Kraft dazu haben, in ihrem Todeskampf heftig schreien und sehr große Angst haben.

[GEJ.08_183,04] Kehrt sich aber eine Seele von der Materie ab durch den wahren und lebendigen Glauben an den Einen Gott und durch die Liebe zu Ihm und zum Nächsten in der Tat, dann wird sie solch eines

Gefühles, wie das bei euch nun der Fall ist, auch bald vollends ledig werden, und das ist denn auch für jeden Menschen dann ein sicheres und untrügliches Zeichen, daß das Gericht und der Tod aus der Seele entwichen ist.

[GEJ.08_183,05] Es ist aber das für eine einmal mit der Weltliebe erfüllte Seele wahrlich keine leichte Arbeit, und es gibt gar viele Reiche und Mächtige in der Welt, für die es schwerer ist, sich von der Materie und ihrem eingebildeten Werte zu trennen, als wie schwer es für ein Kamel wäre, durch ein Nadelöhr zu gehen. Aber es ist dennoch auch das durch die Hilfe von Gott möglich, wie das nun bei euch Griechen (die Leute aus Patmos, die mit Kado gekommen sind) der Fall ist und noch immer mehr der Fall sein wird, so ihr das, was Ich euch nun angeraten habe, freiwillig zur Tat erheben werdet!

Die Betonung in der Aussage von Jesus liegt auf "freiwillig": der Mensch muss es selbst wollen: sein freier Wille gibt zu allem den Ausschlag.

[GEJ.08_183,06] So ihr nur glaubt, aber den Glauben nicht zur Tat erhebt, so ist der Glaube selbst noch tot und kann der Seele kein wahres Leben geben; aber durch die Tat wird der Glaube lebendig und somit auch die Seele durch ihren lebendigen Glauben. Darum sage Ich euch noch einmal: Seid denn sonach nicht pure Glauber dessen, was ihr von Mir hört, sondern liebwillige und eifrige Täter, so werdet ihr in euch das wahre, ewige Leben überkommen!

Nicht nur der Glaube, der den freien Willen zur Grundlage hat, ist allein entscheidend, sondern das Tun nach dem gewonnenen Glauben ist ausschlaggebend: das ist die Tat, das ist das Handeln nach dem Glauben. Hier irrte Luther mit seiner Aussage "Allein der Glaube!".

[GEJ.08_183,07] Ich sehe nun wohl, daß ihr alle Mich als den Herrn und Meister anerkennet; aber das würde euch noch nicht das Gefühl der vollen Unsterblichkeit in euren Seelen erwecken, sondern das hat das Unsterblichkeitsgefühl in euren Seelen erweckt, daß ihr euch vollernstlich in euren Herzen entschlossen habt, das allzeit zu tun, was Ich euch angeraten habe.

Jesus sagt: die Sicherheit "unsterblich zu sein" oder der Wegfall der Angst vor dem Tod, muss aus der Erkenntnis der eigenen Seele kommen.

[GEJ.08_183,08] Bleibet aber auch fortan gleich nach diesem Entschlusse tätig in Meinem Namen, so wird auch das ewige Leben aus Mir in euch verbleiben, und ihr werdet in Ewigkeit keinen Tod mehr irgend fühlen noch schmecken!

Entscheidend ist, sagt Jesus: Die Tätigkeit im Namen Jesu, d.h. nach Seiner Lehre, die von der Seele verinnerlicht (ganz angenommen) wird und das Tätigsein in Liebe ist, führt in das Leben bei Gott.

[GEJ.08_183,09] Was nützte es aber einem Menschen, so er auch der Besitzer aller Schätze der Erde wäre und sich damit alle erdenklichen Lustbarkeiten verschaffen könnte, dadurch aber an seiner Seele Schaden litte? Werden alle diese Schätze aus den harten Fesseln des Todes zu erlösen wohl imstande sein?

*[GEJ.08_183,10] **Wahrlich! Der Tod** (die Materie) **kann dem Tode** (dem Menschen, der seinen Leib verlässt) **kein Leben geben; das kann nur die lebendige Tat nach Meiner Lehre, dieweil Ich Selbst gleichfort Liebe, Tat und Leben bin! Denn alles, was da ist in der ganzen Unendlichkeit, ist ja ein Werk Meiner Liebe und Meines Lebens. – Glaubet ihr das?***

[GEJ.08_183,11] Sagten alle: „Ja, größter Herr und Meister aus Dir Selbst von Ewigkeit, wir glauben nun alles, und wir werden unseren Glauben auch durch die Werke nach Deiner reinsten und wahrsten Lehre beleben, so wahr Du uns, so wir je schwach werden könnten, allzeit helfen wollest!

[GEJ.08_183,12] Aber nun noch eine kleine Frage: Hat der alte Priester auf Patmos auch diese Deine an uns gerichtete gedehntere Lehre ebenso ganz und vollständig vernommen im Geiste, wie wir sie hier vernommen haben?“

[GEJ.08_183,13] Sagte Ich: „Allerdings, wie Ich euch das schon gesagt habe! Was Ich hier zu euch geredet habe und noch weiterhin reden werde, das lege Ich auch in den Sinn seines Herzens, und er wird es daraus nehmen und aufzeichnen für sich und für euch und für viele andere. Und so ihr nach Patmos kommen werdet, da werdet ihr euch davon selbst überzeugen.

[GEJ.08_183,14] Nun aber gebe Ich jedem von euch die Freiheit, Mich um ein oder das andere zu fragen. Wer da noch zu seinem Heile etwas von Mir erfahren will, der frage darum; denn wer da sucht, der findet!“

[GEJ.08_183,15] Als alle das von Mir vernommen hatten, da wurden sie sehr froh und heiter; denn sie hatten noch so manches, worüber sie Fragen an Mich zu stellen gedachten. Aber als sie Mich fragen wollten, da wußte keiner, um was er Mich eigentlich und hauptsächlich fragen sollte; und so wußten sie denn auch nicht so ganz recht, wer von ihnen zuerst eine Frage an Mich richten solle.

[GEJ.08_183,16] Da half Ich ihnen bald aus dieser Verlegenheit, indem Ich sagte: „Nun, Kado, so frage du, so sich niemand anders zu fragen getraut!“

Kado wendet sich an Jesus und möchte erfahren, in welchem geistigen Verhältnis **Epikureer** (Genuss- und Diesseits-Menschen) und **Kyniker** (Weltverächter (Beispiel Diogenes) und sogar einen Mysterienkult von Tod und Auferstehung haben) zueinander stehen; siehe das sich anschließende Kapitel 184.

Kyniker und Zyniker sind nicht ein und dasselbe. Das deutsche Wort "Zyniker" kommt vom griechischen Wort <kynismos> und bedeutet "Bissigkeit" = sich boshaft und verletzend äußern (siehe auch Sarkasmus).

Beide Worte, <kyniker> und <zyniker>, haben den Gehalt von Hundigkeit (Verhalten des Hundes) und im Sonderfall die Bissigkeit. Epikureer unterwerfen sich wie Hunde unter die Gegebenheiten der Welt (ihres Herrn) und Zyniker beißen wie Hunde unvermittelt und boshaft zu. Ein Verhalten nach der Ordnung Gottes ist es in beiden Fällen nicht, das ist offensichtlich.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2012.0.2221 / Virendatenbank: 2441/5324 - Ausgabedatum: 11.10.2012